

## **Ergebnisprotokoll über die öffentliche Sitzung des Seniorenbeirats der Stadt Speyer am Donnerstag 05.03.2026, 13:30 bis 16:30 Uhr, in den Familientreff Speyer Süd, Windthorststraße 11, 67346 Speyer**

Anwesend: siehe Anwesenheitsliste

Anhang a. \_Vorstellung Seniorenbeirat\_Kurzfassung V2

Anhang b. \_KURZVERSION 10min\_NBH\_ 2026

Der Seniorenbeirat macht ein Gruppenfoto für den öffentlichen Auftritt.

Herr Schultheis begrüßt alle Anwesenden inklusive eines Gastes aus der Bürgerschaft und dem neuen Bürgermeister Herrn Prof. Dr. Schubert. Er gratuliert nachträglich herzlich Herrn Wolfgang Förster und Frau Hagel zum Geburtstag.

Die beiden letzten Protokolle werden angenommen. Beim Protokoll der Sitzung von November 2025 hatte Frau Buhl einen Änderungswunsch eingebracht.

Frau Drees berichtet kurz von Ihrer Teilnahme mit einem kleinen Stand beim Konzert am Nachmittag für den Seniorenbeirat. Die Nachfrage war da, beim nächsten Mal bräuchte sie mehr Material. Außerdem hätte Sie gerne ein größeres Schild mit dem Logo o.ä.

### **TOP 1: Kennenlernen Bürgermeister, Herr Prof. Dr. Schubert, & Seniorenbeirat Stadt Speyer: Vorstellung und Austausch**

Es werden ein paar Eisbrecher-Aktivitäten gemeinsam durchgeführt, u.a.:

1. Wie alt bin ich?
2. Bin ich Gast, Mitglied, stellvertretendes Mitglied oder beratendes Mitglied beim Seniorenbeirat?
3. Wo hat die Organisation, von der ich in den Beirat entsendet bin, Ihren Hauptsitz in Speyer (Mitte, Süd, Nord, West)? Alternativ für Gäste: In welchem Stadtgebiet wohne oder arbeite ich?

Jede Person beantwortet die jeweiligen Fragen auf Kärtchen und hält diese Runde für Runde für die anderen sichtbar hoch. So bekommt jeder einen groben Überblick über die Zusammensetzung des Beirates.

Die Seniorenbeiratsmitglieder stellen sich einzeln kurz vor, mit Name, Position, Hintergrund und Motivation für den Seniorenbeirat.

Frau Lutz weist dabei auf folgende Termine hin:

#### **Start der neuen Selbsthilfegruppe Demenz:**

Donnerstag, 16. April 2026, 15 bis 17 Uhr bei den Maltesern,

Anmeldung bei Frau Knerr-Müller

Frau Lutz hat für die Alzheimer Gesellschaft beim Entstehen des Angebots mitgewirkt.

Herr Schubert stellt sich vor. Dass er mit 35 von 37 Stimmen im Stadtrat als Bürgermeister gewählt worden sei, sei für ihn eine Verpflichtung, der er mit Nachdruck nachkommen wolle. Die Themen Soziales, Kultur und Sport, denen er in der Stadtverwaltung als Dezernent vorstehe, empfinde er als sehr wichtig für die Stadtgesellschaft und er möchte mithelfen, dass Speyer eine gute Stadt für Jung und Alt bleibe. Es ginge darum, dass Menschen selbstbestimmt und in Würde altern könnten und an der Speyerer Stadtgesellschaft teilhaben und mitgestalten könnten. Er sei für Dialog mit dem Seniorenbeirat und auch den Senior\*innen dieser Stadt offen.

Herr Rieder stellt anhand der im Anhang beigefügten Präsentation den Seniorenbeirat und seine Arbeit kurz vor. Herr Schultheis ergänzt die Historie des Seniorenbeirates.

Herr Schultheis lädt Herrn Schubert, der als Bürgermeister Speyers als beratendes Mitglied im Seniorenbeirat mitwirkt, herzlich zu den Sitzungen ein. Herr Schubert bestätigt, dass er präsent sein möchte und wenn es zeitlich geht, gerne dazu komme. Bzgl. Anliegen sei er offen, dass diese an ihn herangetragen würden.

Frau Buhl berichtet von der AG Kultur und betont, dass es zu wenig Vergünstigungen für Senior\*innen gebe. Herr Rieder ergänzt, dass es schon zwei Anträge zweier Fraktionen des Stadtrates gegeben hätte, diese aber nun in einer Stadtratssitzung vom Stadtrat abgelehnt worden seien. Eine entsprechende Information war in der Rheinpfalz zu lesen. Ein Antrag des Seniorenbeirates hat sich somit erledigt.

Herr Boese bestätigt diese Thematik auch für den Bereich des ÖPNVs und Ermäßigungen für den Bus. Von Speyer Nord in die Innenstadt würde eine Fahrt 2,70 € kosten.

Herr Schubert weist darauf hin, dass der städtische Haushalt defizitär sein und es daher genau geschaut werden müsse, welche Themen wie finanziert werden könnten. Optionen gäbe es dann, wenn es mit einem Sponsor nach gewissen Kriterien Pilotprojekte in solchen Bereichen entstehen könnten.

Der Seniorenbeirat betont, dass die Ehrenamtskarte nicht gut genug aufgestellt wäre, mit den Angeboten die sie den Benutzern bereitstellen könne.

Herr Boese setzt sich für die Perspektive ein, dass die Stadt sehr wohl an anderen Themen sparen könne, als sie es bisher tue.

Herr Rieder ergänzt, dass als der erste und zweite Antrag gestellt worden sei, die Lage bei den Finanzen noch nicht so prekär gewesen sei. Es habe sich trotzdem damals nichts getan.

Herr Hattab erzählt, dass er teilweise zu lang auf Antworten aus der Verwaltung bzgl. seiner Nachfragen warten müsse und wünscht sich, dass dies verbessert würde.

Herr Boese wünscht sich ebenfalls, dass der Bürgermeister darauf achtet, dass seine Mitarbeitenden in der Verwaltung genügend freie Möglichkeiten haben, auch Dinge selbst zu entscheiden, wo es ginge. Der Austausch mit Frau Kabs habe immer gut funktioniert, daran würde man gerne anknüpfen.

Herr Schubert bestätigt, dass er eine gute Zusammenarbeit und Austausch als wichtig empfinde.

Herr Schultheis setzt sich ebenfalls dafür ein, dass Herr Schubert für seine Bereiche auch nach oben hin wirkt, z. B. gegenüber der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD). Er empfinde auch die Zwischenkommunikation zu Projekten und Themen der Verwaltung wichtig und diese müsse mehr beachtet werden, z. B. hinsichtlich des Stiftungskrankenhauses und der Entwicklung mit der Schulthematik.

Der ältere Bürger, der der Sitzung als Gast beiwohnt, bringt ein, dass vieles im Alltag nicht mehr telefonisch funktioniere, sondern nur noch online. Das wäre schwierig für Senior\*innen. Herr Hattab bestätigt, dass es ohne alternative Kontaktmöglichkeiten altersdiskriminierend sei. Der Seniorenbeirat kenne die Thematik. Es wird für schnelle Hilfe für akute Situationen auf die Digitalbotschafter, die Nachbarschaftshilfe und das Seniorenbüro hingewiesen. Man könne auch die Behördentelefonnummer 115 nutzen, die einem Auskunft gebe und auch an die richtigen Stellen weiterleite.

Herr Rieder fragt Herr Schubert, ob man auch mit anderen Themen an den Bürgermeister herantreten könne. Dieser betont, dass er in solchen Fällen in den Austausch gehen würde soweit es seine Bereiche betreffen würde und auch weiterleiten würde, wenn es um andere Bereiche gehen würde. Die Interdisziplinarität wäre in der Verwaltung im Austausch und Mitdenken wichtig.

Frau Buhl weist noch auf die Bewerbungsfrist für Spendengelder der Firma Thor Ende März hin.

## **TOP 2: Werkstatt (engl. Workshop) mit dem Arbeitstitel:**

### **„Der Seniorenbeirat Speyer – Wer wir sind und was wir bewegen wollen“**

TOP 2 wird aus Zeitgründen in die nächste Sitzung verschoben. Im Vorfeld hatten sechs Personen das Dokument „Fragen an Seniorenbeirat für Workshop März 2026“ ausgefüllt und zurückgegeben.

## **TOP 3: Infos vom Vorstand und den Arbeitsgruppen**

Die Themen sind im Gespräch mit dem Bürgermeister, Herrn Schubert, eingewoben.

## **TOP 4: Verschiedenes**

Frau Waldschmitt, Koordinatorin der Nachbarschaftshilfe beim Seniorenbüro Speyer, berichtet vom aktuellen Stand des Projektes. Nachbarschaftshilfe ist stark nachgefragt. In den Schulungen kämen immer wieder neue Nachbarschaftshelfer\*innen dazu, die sich ausbilden lassen würden. Trotzdem sei der Bedarf größer als direkt abgedeckt werden könne. Die Tandems würden mit Sorgfalt von ihr vermittelt werden, damit es auch zwischenmenschlich und von den Vorstellungen der Beteiligten passen würde. Die Nachbarschaftshilfe sei ein wichtiger Baustein im Vorfeld und Umfeld der Pflege, auch zur Entlastung der An- und Zugehörigen. Frau Konder betont, dass die aktuelle Projektlaufzeit bis Ende 2026 angesetzt sei, analog 2 Jahre zur Beschäftigungszeit von Frau Waldschmitt.

Diese hatte die Stelle von Frau Werling übernommen, die das Projekt von 2021 bis 2024 aufgebaut hätte. Das Projekt befindet sich aktuell in der dritten Projektphase und wurde schon zwei Mal verlängert. Für 2027 müsste daher über die weitere Verlängerung oder eine eventuelle Verstetigung gesprochen werden. Die Präsentation findet sich anbei.

Frau Waldschmitt macht Einzelportraitfotos des Seniorenbeirates. Diese sollen später in einer Übersicht über die Zusammensetzung des Beirates für die Öffentlichkeitsarbeit verwendet werden.

In 2026 finden die Sitzungen an den folgenden Donnerstagen zunächst von 13.30 bis 15.30 Uhr im Maulbronner Hof 1A, Veranstaltungsraum Seniorenbüro, statt:

16.04.2026

28.05.2026

09.07.2026

20.08.2026

08.10.2026

26.11.2026

Achtung: Raum und Uhrzeit können sich über das Jahr noch mal ändern, bitte bei jeder Einladung überprüfen!

Der Vorstand schließt die Sitzung.



Constanze Konder  
Protokollantin  
Leitung des Seniorenbüros



Ludwig Schultheis  
Vorsitzender des Seniorenbeirates